

# Marktausblick April 2018

## Protektionismus – eine Bedrohung für den Welthandel



Die Mauer zu Mexiko steht zwar noch nicht, aber mit seinen Attacken gegen China und Russland baut Donald Trump nicht minder große Barrieren zwischen den USA und dem Rest der Welt. Ein Handelskrieg? Nicht mehr ausgeschlossen! Und auch in Europa wachsen wieder unsichtbare Mauern. Aus der Ungarn-Wahl ging Viktor Orbán erneut als Sieger hervor. Zwei Drittel der Wähler stimmten für den national-konservativen Ministerpräsidenten – und damit gegen Europa.

- ✓ Wendet sich Viktor Orbán weiter von Europa ab?
- ✓ Werden die USA ihre Russland-Sanktionen verschärfen?
- ✓ Entfacht Trump einen Handelskrieg mit China?
- ✓ Welche Auswirkungen haben die Konflikte auf Europa?

### Die wichtigsten Informationen der Kapitalmärkte im Überblick:

#### Wirtschaftliches Umfeld



Die Weltwirtschaft wächst weiter dynamisch. In der Eurozone sind die Stimmungsindikatoren zwar zuletzt unter den Erwartungen geblieben, die Werte liegen aber weiterhin auf sehr hohem Niveau.

#### Inflation und Zentralbanken



Zuletzt ist die Inflation in der Eurozone zurückgegangen. Im Laufe des Jahres dürfte sie aber wieder leicht zunehmen. Die nächsten Zinserhöhungen der Fed erfolgen voraussichtlich zögerlicher als im letzten Anhebungszyklus.

#### Kapitalmärkte



Bisher war 2018 für die Kapitalmärkte kein leichtes Jahr. Die Kurse der meisten Anleihen sind wegen des Zinsanstiegs gefallen. Der Aktienmarkt wartet auf positive Impulse.

#### Fazit



Wir bleiben bei unserer grundsätzlichen Einschätzung: Angesichts niedriger Zinsen und kräftig sprudelnder Unternehmensgewinne bietet der Aktienmarkt mittel- bis langfristig gute Aussichten.

### Auf Europas Stärke setzen: der MEAG EuroInvest

Europäische Unternehmen nehmen im internationalen Markt eine führende Position ein. Das gilt für Spitzentechnologie aus Deutschland genauso wie für Luxusartikel aus Frankreich und der Schweiz. Das Ergebnis: ausgezeichnete Bilanzen und stabile Gewinne.

- ✓ Mit dem MEAG EuroInvest partizipieren Sie an den Erfolgen aussichtsreicher europäischer Unternehmen.
- ✓ Das Fondsmanagement sucht für Sie gezielt nach Unternehmen, die unterbewertet erscheinen. Damit erhalten Sie die Chance auf attraktive Kurssteigerungen. Sie profitieren von einem langfristigen, wertorientierten Ansatz.



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

im April gewann Viktor Orbán zum dritten Mal in Folge mit seiner national-konservativen Partei Fidesz die Parlamentswahl in Ungarn. Und dies sehr überlegen: Knapp zwei Drittel der Wähler stimmten für den amtierenden EU-kritischen Regierungschef. Konflikte zwischen Budapest und Brüssel scheinen vorprogrammiert.

Streitpunkte zwischen der EU und der Regierung Orbán sind unter anderen die Asylpolitik, die Einschränkung von Medienfreiheit und Bürgerrechten, die Unabhängigkeit der Justiz sowie der mutmaßliche Missbrauch von EU-Fördergeldern.

Handelsstreitigkeiten belasten weiterhin die internationalen Kapitalmärkte. Die USA kündigten an, eine Reihe von Produkten aus China mit höheren Zöllen zu belegen. Die Antwort aus China folgte prompt: Vor allem US-amerikanische Agrarrohstoffe waren das Ziel der chinesischen Zollpolitik. Die Risiken dieser Politik auf die internationalen Handelsbeziehungen sind enorm.

Zuletzt sorgte eine Verschärfung der US-Wirtschaftssanktionen gegen Russland für Unsicherheit. Politische Krisen haben kurze Beine, so sagt man. Derzeit gibt es leider viele Brandherde, die auch längere Zeit für erhebliche Unsicherheit sorgen könnten.

---

### **I) Wirtschaftliches Umfeld**

Die globale Wachstumsdynamik bleibt hoch. Aktivitätsdaten und Stimmungsindikatoren, die bisher für dieses Jahr gemeldet wurden, sind in der Tendenz stark: Insbesondere für die USA und China.

In der Eurozone konnten die Wirtschaftsdaten seit Anfang des Jahres nicht mehr positiv überraschen. Zuletzt blieben die Stimmungsindikatoren sogar eher hinter den Erwartungen zurück. Allerdings befinden sich die Werte immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Die leichten Rücksetzer zu Beginn des Jahres sind kein Grund zur Beunruhigung. Wir gehen davon aus, dass sich in der Eurozone die guten Wachstumswahlen aus dem vergangenen Jahr auch 2018 fortsetzen dürften.

Trotz „America First“ liegt das Handelsbilanzdefizit der USA nun sogar höher als unter Vorgänger Obama. Die USA haben 2017 deutlich mehr Waren importiert als ins Ausland verkauft. Trump treibt seine Agenda weiter voran. So verhängte er zuletzt Zölle im Stahl- und Aluminiumbereich. Für die Konjunktur stellen diese Zölle wegen des geringen Umfangs für sich genommen keine Gefahr da. China versucht unterdes, die Sorgen vor einem Handelskrieg mit den USA abzuschwächen. Präsident Xi Jinping kündigte neue Schritte zur Öffnung der Wirtschaft seines Landes an. Ein Handelskrieg würde die globale Konjunktur hart treffen, da die Wertschöpfungsketten der Unternehmen international stark vernetzt sind.

---

### **II) Inflation und Zentralbanken**

Die Inflation in der Eurozone ist zurückgegangen und lag im Februar bei 1,1%. Dafür haben niedrigere Preissteigerungen für Nahrungsmittel und Energie gesorgt. Wir gehen aber davon aus, dass die Inflation in der Eurozone über das Jahr 2018 leicht zunehmen dürfte.

Die US-Zentralbank Fed dürfte etwas Geschwindigkeit aus dem Zinsanhebungszyklus nehmen und die Zinsen maximal einmal pro Quartal erhöhen. Das wäre nach jeder zweiten Sitzung der Notenbanker. Beim letzten Zinsanhebungszyklus hat die Fed die Zinsen noch nach jeder Sitzung erhöht – und selbst das hatten viele als zu zögerlich kritisiert. Mit dem derzeit erwarteten geringen Tempo der Zinserhöhungen ist eine starke Bremswirkung der Geldpolitik unwahrscheinlich. Jedoch könnte die Inflation temporär überschießen.

---

### **III) Kapitalmärkte**

Dieses Jahr ist für die Kapitalmärkte bisher schwierig. Die meisten Anleihen mussten wegen des Zinsanstiegs Verluste hinnehmen. Auch für Aktien folgte auf die Rallye zu Jahresbeginn eine scharfe Korrektur. Aktien von Schwellenländern konnten allerdings zulegen.

Da die jüngsten Marktturbulenzen „nur“ durch einen Anstieg der Aktienvolatilität ausgelöst wurden und Ansteckungseffekte bislang ausblieben, hat sich unser fundamentales Bild nicht geändert. Während der nächsten Wochen dürfte die Stimmung jedoch anfällig für Störungen bleiben.

Politische Risiken wie die Bildung einer extremen Regierung in Italien oder geopolitische Spannungen im Mittleren Osten oder Russland könnten die Märkte verunsichern. Diese Risiken erachten wir aber als nicht sehr wahrscheinlich.

Unternehmensgewinne dürften unterstützt bleiben. Das ökonomische Umfeld für Aktien ist positiv und der verhaltene Inflationsdruck begrenzt das Ausmaß der Zinsanhebungen. In den USA kommt die positive Wirkung durch die Steuerreform hinzu.

Wie erwartet sind die Renditen von sicheren Staatsanleihen seit Jahresbeginn insbesondere in den USA gestiegen. Hintergrund dafür sind das gute Wachstum und die steigenden Inflationserwartungen. Im weiteren Jahresverlauf dürften die Renditen nur

noch moderat ansteigen, da die künftigen Zinsanhebungen in den USA und Euroland weitgehend eingepreist sind. Nur wenn die Inflation nach oben überrascht, dürften die Renditen stärker steigen.

Die europäischen Aktienmärkte bieten weiterhin gute Chancen – dank niedriger Zinsen und kräftig sprudelnder Unternehmensgewinne. Als Fonds des Monats April möchte ich Ihnen den MEAG EuroInvest vorstellen. Dieser europäische Aktienfonds ist am 30. März 2018 zwanzig Jahre alt geworden

Herzlichst,



Ihr Stefan Amenda

# Fonds des Monats

## 20 Jahre Erfolg

### Der MEAG EuroInvest feiert Geburtstag

Zahlreiche Preise, Top-Ratings und attraktive Renditen – der Aktienfonds MEAG EuroInvest schreibt eine mittlerweile 20-jährige Erfolgsgeschichte. Sein Geheimnis: die drei aufeinander abgestimmten Strategien Value, Momentum und Qualität.

### Eine Erfolgsgeschichte beginnt

In den 1990er Jahren stand die Einführung des Euro bevor und schon damals war klar: Die Zukunft gehört einem geeinten Europa. Von diesen Chancen sollten auch unsere Anleger profitieren. Das Ziel: Eine hohe Diversifikation in Europa, kombiniert mit einem Investmentstil, der langfristig erfolgreich ist. Verpackt wurde die Strategie im MEAG EuroInvest. Von Anfang an bis heute dabei: der MEAG Fondsmanager Thilo Schmidt.

In den USA hatte sich seinerzeit die sogenannte Value-Strategie etabliert. Im Kern geht es dabei um die gezielte Investition in unterbewertete Aktien. Das Fondsmanagement hat diese Strategie auf Europa übertragen und im MEAG EuroInvest umgesetzt. Das bedeutet: Investitionen in liquide Standardwerte mit vergleichsweise niedrigem Kurs und hoher Dividendenrendite. Ausschlaggebend für den Erfolg sind eine antizyklische Allokation und eine dividendenorientierte Aktienausswahl.

Kurz nach dem Börsendebüt des Fonds am 30. März 1998 erschütterte die Asien-Krise die Wirtschaft. Doch schon bald ging es wieder bergauf: Eine Euphorie-Welle – heute als „Dot.com“-Blase bekannt – erfasste die Aktienmärkte. Gewinnstarke und unterbewertete Unternehmen gehörten bei vielen Investoren damals nicht zur ersten Wahl. Die breite Masse setzte vor allem auf Aktien von Unternehmen, die auf dem Papier zwar durch enorme Umsätze glänzten, auf der Gewinnseite aber wenig bis nichts vorzuweisen hatten. Der MEAG EuroInvest erzielte mit seiner ausgeklügelten Strategie 1999 ein dickes Plus von rund 40 Prozent.

### Die Strategie wird immer wieder verfeinert

Schon damals behauptete sich der Fonds als robust und unabhängig von Aktien-Trends. Das ist bis heute so geblieben. Um den Fonds noch erfolgreicher zu machen, hat die MEAG ihn 2001 um eine komplementäre Strategie ergänzt: den Momentumstil. Dabei geht es darum, zum richtigen Zeitpunkt in Aktien mit relativer Stärke zu investieren.

Wie erfolgreich diese Kombination funktioniert, zeigte sich schon ein Jahr später. Ende 2002 erhielt der Fonds erstmals die Höchstwertung von 5 Sternen von den Rating-Agenturen Standard & Poor's und Morningstar. Von nun an reihten sich Erfolge an Erfolge. Zum 10. Geburtstag des MEAG EuroInvest konnten sich Anleger und Fondsmanagement über den Gewinn des FERI Fund Awards 2008 freuen – ein deutlicher Beleg für die attraktive Renditekraft.

In den folgenden Jahren optimierte die MEAG die Strategie des Fonds weiter. Heute ergänzt ein dritter Ansatz den Value- und den Momentumstil: die Qualitätsstrategie. Mit ihr investiert das Fondsmanagement in langfristig erfolgreiche Unternehmen – getreu dem Motto: „Die Guten bleiben die Guten.“

In den vergangenen 20 Jahren hat die Anteilklasse A des Fonds eine durchschnittliche Wertentwicklung\* von 4,79 % Prozent pro Jahr erwirtschaftet. Die laufenden Kosten für das Geschäftsjahr 2016/2017 liegen bei 1,28 % Prozent, damit ist er günstiger als die meisten aktiv gemanagten europäischen Aktienfonds.

Sie sehen: ein erfolgreicher und bewährter Fonds. Seien Sie dabei und schaffen Sie jetzt die Grundlage, um Ihre langfristigen Vermögensziele zu erreichen.

### Wertentwicklung\* der vergangenen 12-Monats-Zeiträume



**\* Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z. B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000 Euro fällt beim Anleger einmalig bei Kauf ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 5,0% (= 47,62 Euro) an. Da der Ausgabeaufschlag nur im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**

Quelle: MEAG.

#### Allgemeine Hinweise

Diese Information dient Werbezwecken. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Ausführungen sind Ergebnisse unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage. Sie ersetzen in keinem Fall die individuelle Beratung durch den Rechts- und Steuerberater. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen, und keine Aussage in dieser Publikation ist als solche Garantie zu verstehen. Die Publikation ist weder ein Angebot, noch eine Aufforderung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insbesondere Investmentfonds, Wertpapieren, Derivaten, etc. und sollte weder in ihrer Gesamtheit noch in Auszügen als Informationsgrundlage in Verbindung mit dem Vertragsabschluss oder wie auch immer gearteten Verpflichtungen verwendet werden. Diese Publikation berücksichtigt nicht die speziellen Investitionsziele, die spezielle finanzielle Situation oder besonderen Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum jeweiligen Zeitpunkt, können sich jedoch – ohne Mitteilung hierüber – ändern. Die MEAG behält sich vor, diese Publikation bereits vor deren Veröffentlichung bzw. Kenntnisnahme durch den Anleger geschäftlich zu nutzen. Die MEAG, ihre Schwester-, Tochter- und Muttergesellschaften sowie Mitarbeiter können Positionen in Finanzinstrumenten, insbesondere Wertpapieren und Derivaten, auch wenn diese Gegenstand der Publikation sind, nach freiem Ermessen auf- bzw. abbauen oder sonst handeln oder halten, ohne hierbei an die durch die Publikation mitgeteilte Einschätzung gebunden zu sein. Die MEAG übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Kosten, Verluste oder Schäden, die aus oder in Verbindung mit der Verwendung dieser Publikation oder eines Teiles hiervon entstehen.

#### Morningstar Gesamtrating™

© [2018] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen.

Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Investmentfonds, die typischerweise dem Anlegertypen „Dynamisch“ und „Risikoorientiert“ zugeordnet werden, weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d. h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35 Prozent des Wertes des Fondsvermögens betragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG RealReturn, MEAG EuroBalance, MEAG ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

#### Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Oskar-von-Miller-Ring 18

80333 München

Tel.: 089 | 28 67 – 28 67

Fax: 089 | 28 67 – 28 68

[www.meag.com](http://www.meag.com)

#### Wertentwicklung

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z. B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten.

#### Verkaufsbeschränkungen

Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und das Angebot von hier genannten Fondsanteilen ist in einigen ausländischen Rechtsordnungen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen. Für Personen, deren Wohn bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellen diese Mitteilungen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Fondsanteilen dar. Die in dieser Veröffentlichung aufgeführten Investmentfonds sind nicht für den Vertrieb in den Vereinigten Staaten von Amerika bestimmt und können weder an Bürger dieses Staates verkauft noch anderweitig an Personen in diesem Land übertragen werden.

Hinweis für Österreich: Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.